

Planungszellen zur Kommunal- und Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz

Dr. Birgit Böhm

26.09.2009

Tagung „Akteure verstehen, stärken und gewinnen!“

der Stiftung Mitarbeit in der Evangelischen Akademie Loccum



Inhalte



1. Bürgerbeteiligung zur Kommunal- und Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz
2. Die Planungszellen
3. Film ab: Eindrücke aus den Planungszellen
4. Empfehlungen aus dem Bürgergutachten
5. Wie ist es weitergegangen?
6. Gelegenheit für Fragen und Diskussion

1. Bürgerbeteiligung zur Kommunal- und Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz



- Letzte Reform in den 1970er Jahren, seitdem veränderte Bedingungen
- Aktuelle Kommunal- und Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz in drei Bereichen:
 - Optimierung der Zuständigkeiten für öffentliche Aufgaben: Welche Verwaltung ist wofür zuständig?
 - Optimierung der Verfahrensabläufe: Wie kann Verwaltung noch bürgernäher und gleichzeitig kostengünstiger werden?
 - Optimierung der kommunalen Gebietsstrukturen: Wie können Gebietsstrukturen an neue Entwicklungen und Herausforderungen angepasst werden?

Loccum – Stiftung Mitarbeit – Akteure verstehen, stärken und gewinnen!
Planungszellen zur Kommunal- und Verwaltungsreform in RLP 3

Institut für Kooperationsmanagement und
interdisziplinäre Forschung

1. Bürgerbeteiligung zur Kommunal- und Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz



- Bürgerbeteiligung zur Kommunal- und Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz in mehreren Stufen:
 - 9 Regionalkonferenzen (Oktober/November 2007, 2.500 Personen, überwiegend aus der Kommunalpolitik)
 - 5 Bürgerkongresse (April/Mai 2008, 900 Personen)
 - **6 Planungszellen (Juni 2008, 150 zufällig ausgewählte Personen)**
 - Telefonische Repräsentativbefragung (März bis Juni 2009, 10.000 Personen)
- Wissenschaftliche Begleitung des Beteiligungsprozesses durch die Abteilung Politikwissenschaft des Instituts für Sozialwissenschaften der Universität Koblenz-Landau

Loccum – Stiftung Mitarbeit – Akteure verstehen, stärken und gewinnen!
Planungszellen zur Kommunal- und Verwaltungsreform in RLP 4

Institut für Kooperationsmanagement und
interdisziplinäre Forschung

2. Die Planungszellen



- Bürgerbeteiligung wird oft in Frage gestellt:
 - Sind Bürgerinnen und Bürger in der Lage, auch zu komplexen Themen Empfehlungen zu geben?
 - Ist es nicht besser, nur Expertinnen und Experten einzubeziehen, die sich mit komplexen Themen genau auskennen?

- Mit Planungszellen lassen sich Bürgerinnen und Bürger auch bei komplexen Themen beteiligen, sie machen Demokratie erlebbar!
 - Legitimität, Akzeptanz, Unabhängigkeit durch Zufallsauswahl
 - Informationsbasierte und qualifizierte Empfehlungen
 - Entwicklung von Empfehlungen im Hinblick auf Gesamtinteresse
 - Nutzung von Bürgerkompetenz, -erfahrung und -wissen

Loccum – Stiftung Mitarbeit – Akteure verstehen, stärken und gewinnen!
Planungszellen zur Kommunal- und Verwaltungsreform in RLP 5

Institut für Kooperationsmanagement und
interdisziplinäre Forschung

2. Die Planungszellen



- Auftraggeber:
Landesregierung
Rheinland-Pfalz
- 6 Planungszellen an 3
Standorten:
 - Vallendar (verstädterter
Raum)
 - Pirmasens (städtischer Raum)
 - Prüm (ländlicher Raum)
 - 150 Teilnehmerinnen und
Teilnehmer



Loccum – Stiftung Mitarbeit – Akteure verstehen, stärken und gewinnen!
Planungszellen zur Kommunal- und Verwaltungsreform in RLP 6

Institut für Kooperationsmanagement und
interdisziplinäre Forschung

2. Die Planungszellen



Vorbereitung		Durchführung			Auswertung	
Monat 1-2		Monat 3-4			Monat 5-7	
Programm und Material		PZ 1	PZ 3	PZ 5	Vorauswertung (Monat 5)	Übergabe des Bürger- gutachtens an Auftraggeber und Öffentlichkeit
Auswahl der Bürger- innen	Versand der Einla- dungen	PZ 2	PZ 4	PZ 6		

Loccum – Stiftung Mitarbeit – Akteure verstehen, stärken und gewinnen!
Planungszellen zur Kommunal- und Verwaltungsreform in RLP 7

Institut für Kooperationsmanagement und
interdisziplinäre Forschung

2. Die Planungszellen



Zeit	3./10./17. Juni: Aufgaben einer modernen Kommune und Verwaltung	4./11./18. Juni: Zukunftsfähige Gebietsstrukturen	5./12./19. Juni: Bürgernähe und neue Formen der Zusammenarbeit	6./13./20. Juni: Bündelung der Empfehlungen für das Leitbild / Offene Themen
08.30-10.00 (09.30-11.00)	Arbeitseinheit 1 Einführung	Arbeitseinheit 5 Darstellung der gegenwärtigen Gebietsstruktur	Arbeitseinheit 9 Was heißt Bürgernähe heute?	Arbeitseinheit 13 Präsentation der Empfehlungen aus den 3 Themenbereichen, Bündelung Thema Aufgaben einer modernen Kommune und Verwaltung
10.00-10.30 (11.00-11.30)	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause
10.30-12.00 (11.30-13.00)	Arbeitseinheit 2 Warum eine Kommunal- und Verwaltungsreform jetzt?	Arbeitseinheit 6 Gewachsene Strukturen: Bewahrendes und neue Anforderungen	Arbeitseinheit 10 Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement	Arbeitseinheit 14 Bündelung Thema Zukunftsfähige Gebietsstrukturen und Thema Bürgernähe und neue Formen der Zusammenarbeit
12.00-13.00 (13.00-14.00)	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
13.00-14.30 (14.00-15.30)	Arbeitseinheit 3 Aufgaben von Kommunen und öffentlicher Verwaltung	Arbeitseinheit 7 Neue Strukturen und/oder interkommunale Zusammenarbeit	Arbeitseinheit 11 Kooperationen und Partnerschaften für die kommunale Daseinsvorsorge	Arbeitseinheit 15 Offene Themen
14.30-15.00 (15.30-16.00)	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause
15.00-16.30 (16.00-17.30)	Arbeitseinheit 4 Aufgabenverlagerung und Zuständigkeitsverteilung	Arbeitseinheit 8 Anreize für neue Strukturen	Arbeitseinheit 12 16.00 – 17.30 Politikerhearing	Arbeitseinheit 16 Feedback, Verfahrensbewertung, Ausblick, Verabschiedung

Loccum – Stiftung Mitarbeit – Akteure verstehen, stärken und gewinnen!
Planungszellen zur Kommunal- und Verwaltungsreform in RLP 8

Institut für Kooperationsmanagement und
interdisziplinäre Forschung

2. Die Planungszellen

→ Struktur einer Arbeitseinheit

30 min	10 min	35 min	10 min	5
Experten Referate	Fragen	Kleingruppenarbeit	Präsentation	

Gewichtung der Ergebnisse

2. Die Planungszellen

1. Kontroverse Informationen durch Expertinnen und Experten



2. Beratung und Meinungsbildung in Kleingruppen



3. Präsentation der Ergebnisse



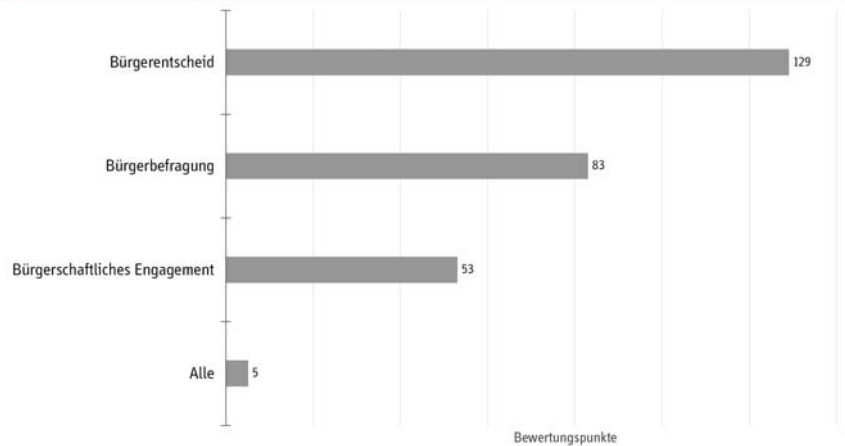
4. Gewichtung der Ergebnisse



2. Die Planungszellen

→ Beispiel Ergebnis Gewichtung: Gesamtpunkte aus den 6 Planungszellen

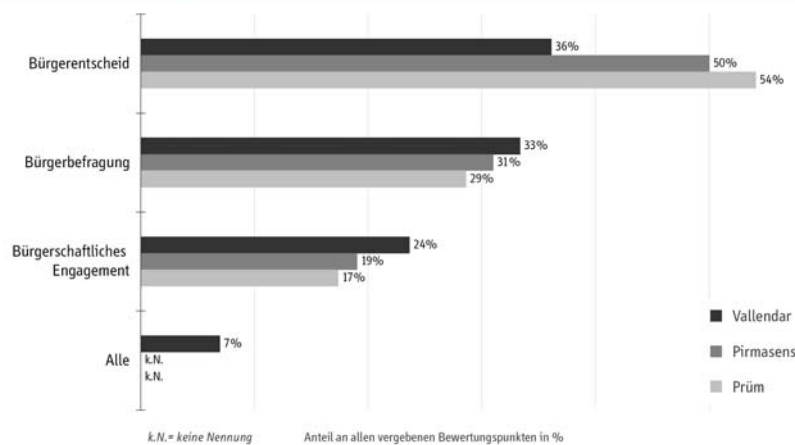
AE13/14: Welche Dimension der Bürgerbeteiligung sollten im Rahmen der Kommunal- und Verwaltungsreform gestärkt werden?



2. Die Planungszellen

→ Beispiel Ergebnis Gewichtung: Verteilung nach den drei Standorten

AE13/14: Welche Dimension der Bürgerbeteiligung sollten im Rahmen der Kommunal- und Verwaltungsreform gestärkt werden?



2. Die Planungszellen

→ Vorstellung der Empfehlungen im Bürgergutachten

- Führt die Ergebnisse aller Planungszellen zusammen
- Formuliert konkrete Empfehlungen an die Politik
- Wird in der Endfassung erst nach Zustimmung durch die Bürgergutachter und Bürgergutachter erstellt
- Gibt der Politik Gelegenheit zu Dank für die Arbeit und Reaktion auf Ergebnisse
- Dient als Grundlage für den weiteren Prozess



3. Film ab: Eindrücke aus den Planungszellen

→ Film ab!

→ Eindrücke aus den Planungszellen zur Kommunal- und Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz



4. Empfehlungen aus dem Bürgergutachten



- 1. Lokalität:** Landespolitik soll Kommunen und Verwaltung vor Ort stark machen, die kommunale Handlungsfähigkeit soll gestärkt werden.
- 2. Neue Prioritätensetzung bei Aufgaben und Gebietsstrukturen:** Kommunen und Verwaltung sollen auf den demografischen Wandel und die Anforderungen einer globalisierten Wirtschaft reagieren.
- 3. Mehr Bürgerbeteiligung und neue Partnerschaften:** Bürger wollen Verantwortung übernehmen und sich an politischen Prozessen und Entscheidungen beteiligen, dafür soll die Politik die Bedingungen verbessern. Neue Partnerschaften sollen da entstehen, wo Kommunen nur noch begrenzten Gestaltungsspielraum haben.

4. Empfehlungen aus dem Bürgergutachten



→ Aufgaben einer modernen Kommune und Verwaltung

Lokalität und Verantwortung vor Ort

- Verlagerung von Aufgaben von oben nach unten
- Modernisierung und Optimierung der Verwaltung zu serviceorientierter Dienstleistungseinrichtung, verstärkter Einsatz neuer Technologien
- Erhalt der Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit von Kommunen, Übernahme möglichst vieler Aufgaben durch Kommunen



4. Empfehlungen aus dem Bürgergutachten



→ Aufgaben einer modernen Kommune und Verwaltung

Vorbereitung auf demografische Entwicklung

- Zentrale Aufgaben von Kommunen: Bildung, Soziales, Kultur, Grundversorgung, Infrastruktur, Umweltschutz, Wirtschaftsförderung, Familien- und Seniorenförderung, Anpassung ÖPNV
- Gewährleistung ortsnaher Bildungseinrichtungen, Förderung lebenslangen Lernens und generationsübergreifender Unterstützung



Loccum – Stiftung Mitarbeit – Akteure verstehen, stärken und gewinnen!
Planungszellen zur Kommunal- und Verwaltungsreform in RLP 17

Institut für Kooperationsmanagement und
interdisziplinäre Forschung

4. Empfehlungen aus dem Bürgergutachten



→ Zukunftsfähige Gebietsstrukturen

Berücksichtigung demografischer Entwicklung

- Bewahrung der Vorteile kleinerer Gebietsstrukturen
- Bei Gestaltung größerer Gebietsstrukturen Nutzung von Vorteilen
- Erhaltung der dreistufigen Kommunalstruktur aus kreisfreier Stadt bzw. Landkreis, Verbandsgemeinde und Ortsgemeinde



Loccum – Stiftung Mitarbeit – Akteure verstehen, stärken und gewinnen!
Planungszellen zur Kommunal- und Verwaltungsreform in RLP 18

Institut für Kooperationsmanagement und
interdisziplinäre Forschung

→ **Zukunftsfähige Gebietsstrukturen**

Sparsamkeit und Effizienz

- Sicherung der Zukunftsfähigkeit kleiner Kommunen durch Verstärkung der interkommunalen Zusammenarbeit
- Bildung neuer Gebietsstrukturen nach Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten durch Zusammenlegung von Kleinstgemeinden, Optimierung der Verbandsgemeinden und Reduzierung der Anzahl der Kreise und Mittelbehörden



→ **Bürgernähe und neue Formen der Zusammenarbeit**

Bürgerbeteiligung

- Ausbau direkter Bürgerbeteiligung, mehr Bürgerentscheide, Senkung der Quoren
- Steigerung der politischen Beteiligung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen
- Neue Strukturen für die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in eine Prozess-, Qualitäts- und Erfolgskontrolle von Politik und Verwaltung



4. Empfehlungen aus dem Bürgergutachten

→ Bürgernähe und neue Formen der Zusammenarbeit

Bürgerschaftliches Engagement

- Erhalt und Förderung von Ehrenamt, Stärkung bürgerschaftlichen Engagements in verschiedenen Bereichen

Kooperation

- Neue Partnerschaften zwischen Kommune, Bürgerschaft und Wirtschaft
- Partnerschaften statt Privatisierung, Verbleib der wichtigsten Aufgaben in der Hand der Kommunen



5. Wie ist es weitergegangen?

→ Wie ist es weitergegangen?

→ Was ist aus den Empfehlungen geworden?

- Verteilung des Bürgergutachtens an alle Landtagsabgeordneten
- Eingang von Empfehlungen in Beschlussvorlagen, z.B. Senkung der Quoren für Bürgerbegehren und Bürgerentscheid
- Aufbereitung der Empfehlungen für Repräsentativbefragung
- Einarbeitung von Empfehlungen aus der Bürgerbeteiligung in Gesetzesvorlagen wird vorbereitet

→ Der Prozess der Kommunal- und Verwaltungsreform läuft noch!



Peter C. Dienel

Demokratisch, praktisch, gut

Merkmale, Wirkungen und Perspektiven
von Planungszellen und Bürgergutachten

195 Seiten, Broschur
14,80 Euro
neu im August 2009
ISBN 978-3-8012-0393-1

6. Gelegenheit für Fragen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bitte informieren Sie sich über die
Planungszellen zur Kommunal- und
Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz unter:
www.planungszellen.rlp.de

Fragen sind willkommen!